



Joachim Zabel †

Am 29. 11. 1975 verstarb in Castrop-Rauxel Joachim Zabel im Alter von 68 Jahren. Der gebürtige Berliner kam 1947 nach Westfalen und war bis 1969, als er wegen eines schweren Leidens vorzeitig in den Ruhestand treten mußte, als Oberstudienrat am Adalbert-Stifter-Gymnasium in Castrop-Rauxel tätig.

Sein reiches biologisches Fachwissen, seine Artenkenntnis und seine Geländeerfahrung stellte er bald in uneigennütziger Weise seinen Freunden im Lande und in den naturwissenschaftlichen Vereinen sowie den Hörern der Volkshochschule seiner Wahlheimat zur Verfügung. Sein Interesse galt zunächst bevorzugt der Vogelkunde; viele Aufsätze in dieser Zeitschrift und seine Mitarbeit an der „Avifauna von Westfalen“ geben davon Kunde. Später beschäftigte er sich intensiv mit der Kleinsäugerfauna; die Aufklärung der westfälischen Verbreitung der Kleinvühlmaus und Gelbhalsmaus ist sein Verdienst. Auch Wirbellose, insbesondere Mollusken, fanden in steigendem Maße sein Interesse. Seine Sammlungen, Gewöllanalysen und Aufzeichnungen werden auch nach seinem Tode der faunistischen Arbeit dienlich sein.

Lange Jahre war er Naturschutzbeauftragter im Raume Castrop-Rauxel und Mitglied der Fachstelle Naturkunde und Naturschutz im Westfälischen Heimatbund. Für seinen Einsatz wurde er 1968 mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes geehrt.

Seine Schüler werden den vorbildlichen Pädagogen, seine Freunde den hilfsbereiten Menschen und die westfälischen Faunisten den kenntnisreichen Mitarbeiter nicht vergessen.

Heinz-Otto Rehage